

Sehr geehrter Herr Stadtrat Josef, sehr geehrte Frau Stadträtin Heilig, sehr geehrter Herr Hunscher,
sehr geehrte Frau Rogge, sehr geehrte Frau Schelter,

Bedauerlicherweise haben wir bisher keine Reaktion auf unsere Mails vom 05.11. und 08.12.2021 erfahren. Daher erbitten wir heute ein weiteres Mal eine Antwort auf unsere Fragen:

1. Was ist der planerische Sachstand des Projekts Berkersheim-Ost?
2. Welches Planungsbüro ist inzwischen für das Projekt verantwortlich? Wie heißt der/die Ansprechpartner*in?
3. Sind insb. dem Planungsbüro in Punkto Klimadiskussion die neuesten Erkenntnisse des Arten- und Biotopschutzkonzepts des Umweltausrichtungsamtes Frankfurt aus 2021 bekannt, das für das Areal Berkersheim-Ost Biotopflächen und Artenvorkommen von hoher bis sehr hoher Bedeutung aufgrund der vorhandenen Streuobstwiesen/u.a. Steinkauze definiert? Zusammen mit dem Klimaplanatlas und der Klimafunktionskarte aus 2016, die für das Areal als thermische Komponente die besonders schützenswerte Frisch- und kaltluftentstehungsgebiet und die Lage im Wetterauwind (dynamische, bodennahe (!) Komponente mit größter Bedeutsamkeit für das Stadtzentrum) ausweist, ergeben sich schwerwiegende Erkenntnisse für den weiteren Prozess.

Eine Antwort ist für uns, aber sicherlich auch für alle Bürger*innen Berkersheims von großem Interesse, da Berkersheim momentan und zukünftig heftig von einem anderen Bauprojekt betroffen ist: dem **Ausbau der Main-Weser-Bahn**.

Der Bahnübergang wird im Laufe dieses Jahres für immer geschlossen und auch die Unterführung Wiesengarten bleibt längerfristig gesperrt, so dass Berkersheim vom Niddatal abgetrennt wird und der überregionale Radverkehr ausgebremst wird. Mehr noch: Der Ersatz des Bahnübergangs ist weder geplant noch finanziert. Zudem ist die momentan intendierte Ökostrombrücke ein ökologischer wie finanzpolitischer Sündenfall - eine **Landwirtschaftsbrücke**, die die topografische Ausformung der Landschaft umweltschonend und "günstig" ausnutzt, ist die ideale Lösung - auch für Radfahrer*innen, Erholungssuchende und Landwirt*innen.

Diese "kleine" Lösung eines "großen" Problems zeigt auch den Weg für ein **zukunftsorientiertes Wohnen und Leben in Berkersheim: statt Berkersheim-Ost besser Berkersheim-Süd**, entworfen als **Urbanes Gebiet**, das angrenzend an das bestehende Gewerbegebiet August-Schanz-Straße und die verlängerte U5 Raum bietet für modernes Wohnen und nachhaltige Urban Production, kann der Nukleus sein für ein l(i)ebenswertes Zentrum des Ortsbezirks 10. Denn es liegt inmitten von Berkersheim, Frankfurter Berg, Eckenheim und Preungesheim. Zusammen mit einem behutsamen, öffnenden Ausbau der Siedlung Am Neuenberg nach Vorbild der Platensiedlung kann hier ressourcenschonend städtebaulich eine mehr als überzeugende Lösung gefunden werden, die ihren ökologischen Ausgleich in einem Erhalt und Aufwertung der Naturfläche Berkersheim-Ost erfahren kann. Dass dieser Weg ein guter ist, zeigt einmal mehr die Nachbarstadt Offenbach mit dem Quartier 4.0:

[Quartier 4.0 \(quartierpunkt.de\)](http://quartier4.0.quartierpunkt.de)

Nicht das Beharren auf alten, unzeitgemäßen, teuren und klimaschädlichen Planungsrelikten ist von Politik und Verwaltung gefragt, sondern das Realisieren zukunftsorientierter, bezahlbarer und potentialstarker Lösungsansätze: für die Natur, für die Menschen, für Wohnen, Leben und Arbeiten im Frankfurter Norden.

Handeln Sie jetzt!

Wir freuen uns auf Ihre Antworten und einen konstruktiven, offenen Dialog.